

Ressort: Finanzen

Experte: Eon-Neuausrichtung könnte Gefahr für kleine Erzeuger darstellen

Berlin, 05.12.2014, 14:57 Uhr

GDN - Die Neuausrichtung des Energieriesen Eon auf erneuerbare Energien könnte laut Matthias Naumann, Geograf am Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS) im brandenburgischen Erkner, Gefahren für kleine, dezentrale Erzeuger mit sich bringen. Dies berge das Risiko, dass "die neu entstandenen Energiegenossenschaften und Bioenergiedörfer, aber auch Neugründungen von kommunalen Stadtwerken unter Druck geraten, weil ein sehr kapitalkräftiger Player in den Markt interveniert", sagte Naumann der Tageszeitung "Neues Deutschland" (Wochenendausgabe).

Zwar sei der geplante Eon-Ausstieg aus der Kohle und der Atomkraft "für die Energiewende eine gute Nachricht". Aber schon die jüngste Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) habe es den kleinen Akteuren schwerer gemacht. Mit Eon werde nun auch ein zentraler Akteur aktiv, sagte Naumann. Es gebe künftig aber auch Möglichkeiten verstärkter Kooperation - etwa bei Rekommunalisierungen in der Energieversorgung, bei denen sich die Städte einen Partner ins Boot holen, um den Netzbetrieb zu übernehmen oder ein mehrheitlich kommunales Stadtwerk zu gründen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-45836/experte-eon-neuausrichtung-koennte-gefahr-fuer-kleine-erzeuger-darstellen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619